



Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



LGL

Die Bayerische Landesarbeitsgemeinschaft Multiresistente Erreger (LARE)

C. Höller und U. Kandler

Hintergrund für Bildung der LARE

Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz der Länder vom 30.06.2006 zur Bekämpfung der Problematik um die multiresistenten Erreger (MRE):

„Die GMK unterstützt die Empfehlung zur Verbesserung der Umsetzung bereits vorhandener Empfehlungen, die Etablierung regionaler, in der Summe flächendeckender Netzwerke der beteiligten Akteure, koordiniert durch den ÖGD, vorzunehmen.“

Netzwerkbildung- warum?

MRSA- bzw. MRE- Kreislauf

Durchbrechen des Kreislaufs durch:

- Informationsaustausch zwischen den Akteuren
- Abstimmung der Hygienekonzepte
- Abstimmung der Informationen für Patienten u. Angehörige
- Verbesserung des Überleitungsmanagements
- Etablierung der Surveillance in den Einrichtungen
- Etablierung des kontrollierten Antibiotikaeinsatzes
- Wissenstransfer/Fortbildung



Netzwerkgründung in Bayern

- Grundsätzliche Entscheidung zur Netzwerkgründung auf Landesebene
- Ergänzt durch regionale Netzwerke, koordiniert durch die Gesundheitsämter
- Erarbeitung überregionaler Standards, Fachinformationen etc.
- Implementierung durch regionale Netzwerke
- Weiterreichung regionaler Fragestellungen an die Landesebene zur grundsätzlichen Klärung

Landesarbeitsgemeinschaft Multiresistente Erreger (LARE) – Netzwerkbildung auf Landesebene - Mitgliedschaften



Gründungsveranstaltung im Dezember 2008
und Veröffentlichung eines Konsensusstatements

31 Mitglieder

- AOK Bayern
- Arbeitsgemeinschaft Pflegekassen
- Arbeitsgemeinschaft Rettungsdienst
- Arbeitskreis der Privaten Pflegeverbände
- Ärztliche Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Geriatrie
- Barmer Ersatzkasse
- Bayerische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Pflegeberufe
- Bayerische Krankenhausgesellschaft e. V
- Bayerische Landesärztekammer
- Bayerischer Hausärzteverband
- Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
- Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit
- Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)
- Berufsverband bayerischer Hygieneinspektoren e.V.
- Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.
- Bundeswehr
- Caritas Landesverband Bayern
- Ärzteverband Öffentlicher Gesundheitsdienst Bayern e.V.
- Institut für Hygiene und Mikrobiologie der Universität Würzburg
- Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene der Universität Regensburg
- Institut für medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene der TU München
- Interessengemeinschaft bayerischer Heilmittelverbände
- Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB)
- Klinikum Augsburg
- Klinikum Nürnberg
- Max von Pettenkofer-Institut, Ludwig Maximilian-Universität München
- Medizinische Dienst der Krankenkassen
- Städtisches Klinikum München
- Universitätsklinikum Erlangen
- Verband der privaten Krankenversicherungen e.V
- Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Ziel und Aktivitäten der LARE

Ziel der LARE: „Die Verringerung des Vorkommens von MRSA und anderen multiresistenten Erregern zum gesamtgesellschaftlichen Nutzen“

1. Zwei gemeinsame Sitzungen der LARE Mitglieder pro Jahr
2. Organisation eines Symposiums zu aktuellen Themen einmal jährlich (05.12.12)
3. Homepage (<http://www.lgl.bayern.de/gesundheit/hygiene/lare/index.htm>)
4. Vorträge und Publikationen zur LARE
5. Unterstützung der regionalen Netzwerkarbeit
6. Arbeitsgruppen
7. Erarbeitung und Veröffentlichung von Merkblättern und FAQs

Arbeitsgruppen I

AG Informationsweitergabe:

- Erarbeitung eines Informationsübergabebogen für weiterbehandelnde Ärzte, Pflegeeinrichtungen und Rettungsdienst
- 01/2011 Vorlage beim bayerischen Landesdatenschutzbeauftragten
- Berücksichtigung des Gebots der ärztlichen Schweigepflicht
- keine Rechtsgrundlage für Informationsweitergabe wie geplant gegeben

Jedoch:

Laut Neufassung des IfSG (08/2011) haben die Landesregierungen nach §23, Abs. 8 bis zum 31. März 2012 durch Rechtsverordnung für bestimmte medizinische Einrichtungen die jeweils erforderlichen Maßnahmen zur Verhütung, Erkennung, Erfassung und Bekämpfung von nosokomialen Infektionen und Krankheitserregern mit Resistenzen zu regeln. Dabei sind **insbesondere Regelungen zu treffen über „die Information von aufnehmenden Einrichtungen und niedergelassenen Ärzten bei der Verlegung, Überweisung oder Entlassung von Patienten über Maßnahmen, die zur Verhütung und Bekämpfung von nosokomialen Infektionen und von Krankheitserregern mit Resistenzen erforderlich sind“ (IfSG §23, Abs. 8, 11).**

Folge:

- Eingabe der AG beim StMUG zu einer entsprechenden Änderung/Ergänzung der bayerischen MedHygV

Arbeitsgruppen II

AG Krankentransport:

- Merkblatt zur Einteilung von Patienten je nach vorhandenem Erreger in Kategorien
- Zuordnung von entsprechenden Schutz/Hygienemaßnahmen zu den Kategorien
- Schreiben an BLÄK mit der Bitte, der Hygiene in der Weiterbildung von Notfallärzten größeren Raum zu geben
- Schreiben an StMI, bei der Novellierung des Rettungsdienstgesetzes Regelungen bzgl. des Hygienemanagements bei Notärzten mit aufzunehmen

AG Standardisierte Fachinformationen zum Patientenmanagement:

- Merkblätter zum Umgang mit MRE für weiterbehandelnde Ärzte, Patienten und Angehörige u. stationäre Pflegeeinrichtungen
- FAQs zu ESBL
- MRSA und Nutztiere
- Merkblatt zur Basishygiene in der Arztpraxis

Arbeitsgruppen III

AG Rehabilitationseinrichtungen:

- Entwurf eines Rahmenhygieneplans für Reha-Einrichtungen in Zusammenarbeit mit RKI und anderen Bundesländern
 - Prüfung durch KRINKO
 - Berücksichtigung bei Überarbeitung der MRSA-Empfehlung

AG Screening und Sanierung:

- Merkblatt zu Screening- und Sanierungsmaßnahmen bei MRSA

AG Antibiotic Stewardship:

- Veröffentlichung zur Definition von Antibiotic Stewardship Programmen
- Aufarbeitung vorhandener Leitlinien in alltagstaugliches Format
- Überlegungen zu einem regionalen ABS-Projekt im ambulanten Bereich

Arbeitsgruppen IV

AG Arbeitsschutz und MRE:

- Erarbeitung von Antworten von FAQs zu MRSA und Arbeitsschutz
- Wurden Infektionen mit MRSA bereits als Berufskrankheit anerkannt?
- Besteht eine gesetzliche Meldepflicht für den Arzt, wenn dieser Kenntnis über die chronische MRSA Kolonisation eines Beschäftigten erlangt?
 - a) nach dem Berufskrankheitenrecht
 - b) nach dem Infektionsschutzgesetz
- Kann ein Beschäftigungsverbot für Träger von MRSA ausgesprochen werden?
- Wann sind MRSA Screening-Untersuchungen bei Beschäftigten im Gesundheitsdienst und der Wohlfahrtspflege sinnvoll und wann sind diese duldungspflichtig?

Homepage der LARE

Hygiene | Infektionsschutz | Arzneimittel | Prävention | Arbeitsplatz & Umwelt | Sozialmedizin | Gesundheitsberichterstattung

Startseite >> Gesundheit >> Hygiene >> LARE



Suchbegriff



Hygiene

Wasser

Krankenhaus

Gemeinschafts-
einrichtungen

LARE

- Mitglieder
- Arbeitsgruppen
- Veranstaltungen
- FAQ
- Merkblätter
- Stellungnahmen
- Hintergrundinformationen

Vorstellung der LandesArbeitsgemeinschaft MultiResistente Erreger (LARE)

- ▢ Gründung der LARE
- ▢ Aufgaben der LARE
- ▢ Vorstellung der durch die Mitglieder entsandten Vertreter
- ▢ Mehr zu diesem Thema

Downloads

▢ Downloads LARE

Kontakt

▢ E-Mail:
lare@lgl.bayern.de



FAQ-Seite der LARE

Hygiene Infektionsschutz Arzneimittel Prävention Arbeitsplatz & Umwelt Sozialmedizin Gesundheitsberichterstattung

Startseite >> Gesundheit >> Hygiene >> LARE >> FAQ

Hygiene

Wasser

Krankenhaus

Gemeinschafts-
einrichtungen

LARE

- Mitglieder
- Arbeitsgruppen
- Veranstaltungen
- **FAQ**
- Merkblätter
- Stellungnahmen
- Hintergrundinformationen

LARE-FAQ

Hier finden Sie häufig gestellte Fragen mit entsprechenden Antworten zu folgenden Themen:

- ▶ **MRSA** (Methicillin-Resistenter-Staphylococcus aureus)
zu den [FAQ](#)
- ▶ **MRSA** und Arbeitsschutz
zu den [FAQ](#)
- ▶ **MRSA** und Nutztierhaltung
zu den [FAQ](#)
- ▶ **CDAD** (*C. difficile* assoziierte Diarrhoe)
zu den [FAQ](#)
- ▶ **VRE** (Vancomycin-resistente Enterokokken)
zu den [FAQ](#)
- **ESBL-Bildner** (Extended Spectrum β -Lactamase Bildner)
zu den [FAQ](#)

Links

- ▶ [Empfehlungen der KRINKO](#)

Mehr zu diesem Thema

Allgemeine Informationen zum Thema

- ▶ [Vorstellung der Landesarbeitsgemeinschaft Multiresistente Erreger \(LARE\)](#)

4. LARE Symposium

Begrüßung

A. Zapf, LGL/StMUG

10.00 - 10.10

J. Heeseemann, MvPL der LMU

Einführung

B. Liebl, LGL

Wissenschaftliche Vorträge

10:10 – 12:15

Multiresistente gramnegative Erreger

Moderation

B. Liebl, C. Höller, LGL

10:10 – 10:40

Infektionsepidemiologie resistenter gramnegativer Erreger

M. Kaase, Bochum

10:40 – 11:10

Empfehlung der KRINKO zum Umgang mit ESBL

C. Wendt, Heidelberg

11:10 – 11:40

Veterinärmedizinische Aspekte zur Epidemiologie von ESBL

S. Hörmansdorfer, Oberschleißheim

11:40 – 12:10

Das RESET-Projekt

Y. Pfeiffer, Wernigerode

12:10 – 13:15

Mittagspause

13:15 – 15:30

Netzwerkarbeit in Deutschland zum Thema multiresistente Erreger

Moderation

W. Hierl, StMUG; C. Herr, LGL

13.15 – 13.35

Änderung des IfSG

W. Hierl, München

13.35 – 13.55

Spezialeinheit Infektionshygiene des LGL

C. Höller, V. Lehner-Reindl, S. Kolb

13.55 – 14:25

MRSA Vergütungsvereinbarung für den niedergelassenen Bereich

L. Bader, München

14:25 – 14:45

Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich Hygiene für medizinisches Personal

C. Herr, München

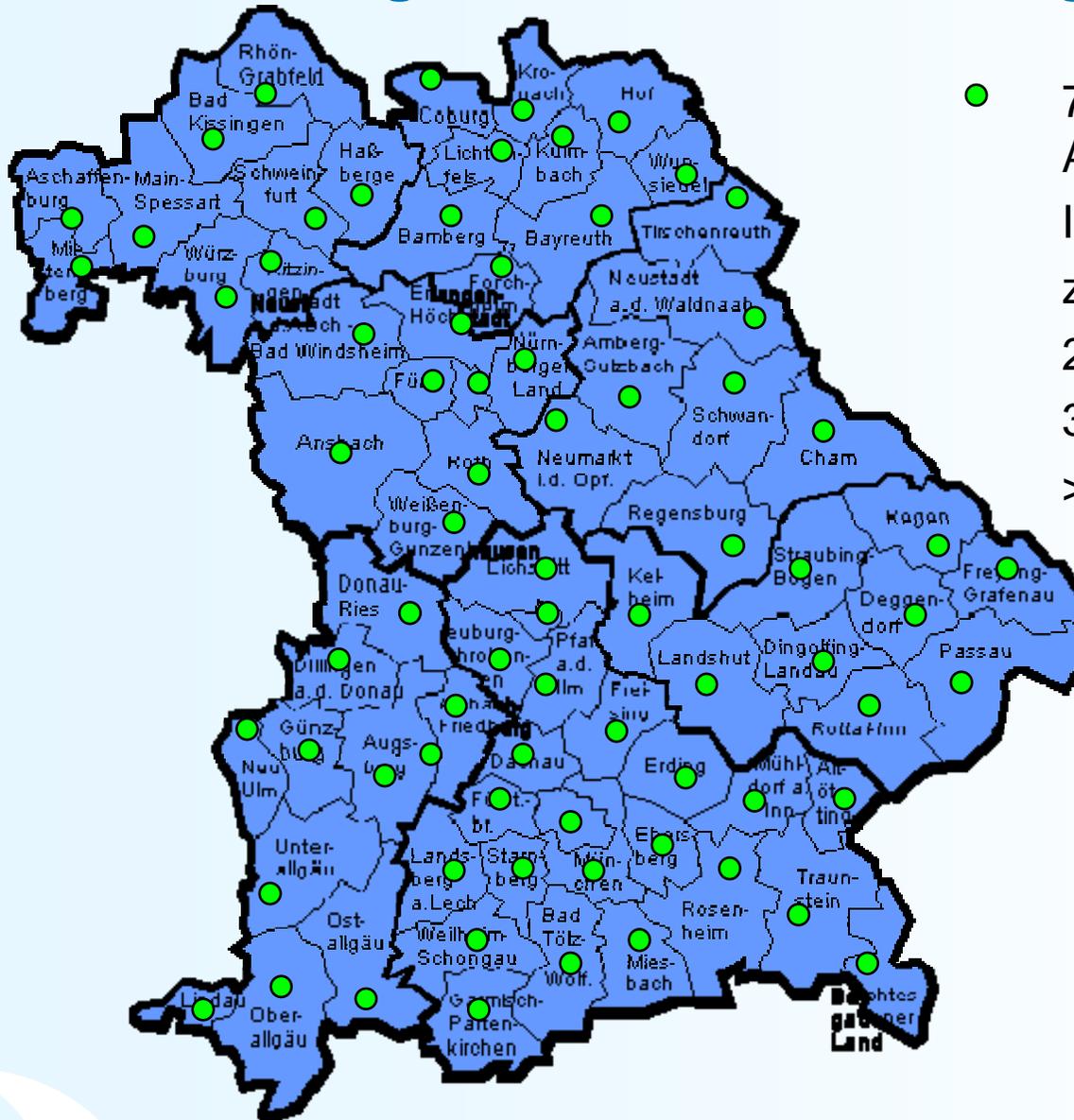
14.45 – 15.30

NEUES aus den LARE-AGs

U. Kandler, Erlangen

Ende

Regionale Netzwerkbildung 2009-2011



- 76 Gesundheitsämter mit Auftaktveranstaltung
- Insgesamt 155 Veranstaltungen zum Thema MRE
- 2 Veranstaltungen: 22
- 3 Veranstaltungen: 11
- >3 Veranstaltungen: 8

Regionale Netzwerkbildung 2009 bis Mai 2011

134 Dokumentationsbögen wurden ans LGL zur Auswertung geschickt.

Aktivitäten, die aus diesen Treffen folgten:

- Informationsaustausch per E-mail Verteiler oder Sitzung
- Veröffentlichungen in lokalen Medien
- Gründung von Arbeitsgruppen
- Erstellung von Merkblättern
- Organisation einer Fortbildungsveranstaltung (>300 Teilnehmer)

1. Hygienetag in Rosenheim (Wiederholung am 6.04.2011)

Veranstalter	Anfahrt	
<p>Schirmherrschaft Josef Neiderhell Landrat des Landkreises Rosenheim</p> <p>Leitung Dr. med. Irmgard Wölfl Ltd. Medizinalklinikerin Landratsamt Rosenheim - Staatliches Gesundheitsamt -</p> <p>Organisation Elfriede Lorenz Hygienefachkraft Inn-Salzach-Klinikum, Wasserburg</p> <p>Luizia Wayandt-Nemet Renate Weber Dr. med. Irmgard Wölfl Landratsamt Rosenheim - Staatliches Gesundheitsamt -</p> <p>Zielgruppe Hygienebeauftragte, Hygienefachkräfte, Hygieneinteressierte aus Kliniken, Praxen, Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Pflege- und Rettungsdiensten</p> <p>Die Veranstaltung ist kostenfrei</p> <p>Die Teilnahmebescheinigungen werden vor Ort ausgegeben. Die Veranstaltung wird von der BLÄK und der RbP (für beruflich Pflegende) mit Fortbildungspunkten zertifiziert.</p>	 <p>Inn-Salzach-Klinikum gGmbH Gabersee 7, 83512 Wasserburg</p> <p>Wir bedanken uns für den Imbiss und Pausengetränke beim Inn-Salzach-Klinikum und folgenden Sponsoren:</p> <p>Paul Hartmann AG cup Bischoff G. Staehle GmbH u. Co. KG Fa. PALL GmbH Medical Schülke & Mayr GmbH Dr. Schnell Chemie GmbH</p>	 <h2>1. Hygienetag</h2> <p>Wiederholungsveranstaltung</p> <p>Umgang mit MRSA – Theorie und Praxis –</p> <p>Mittwoch, 06. April 2011 von 15:30 - 19:30 Uhr</p> <p>im Inn-Salzach-Klinikum 83512 Wasserburg Haus 21, Festsaal</p>

Dokumentationsschema Sanierung und Abstriche von MRSA für Hausärzte des Gesundheitsamts Pfaffenhofen

Adobe Reader: mrsa_dokumentation_hausarzt_abstriche_sanierungGA Pfaffenhofen.pdf

Landratsamt PFAFFENHOFEN

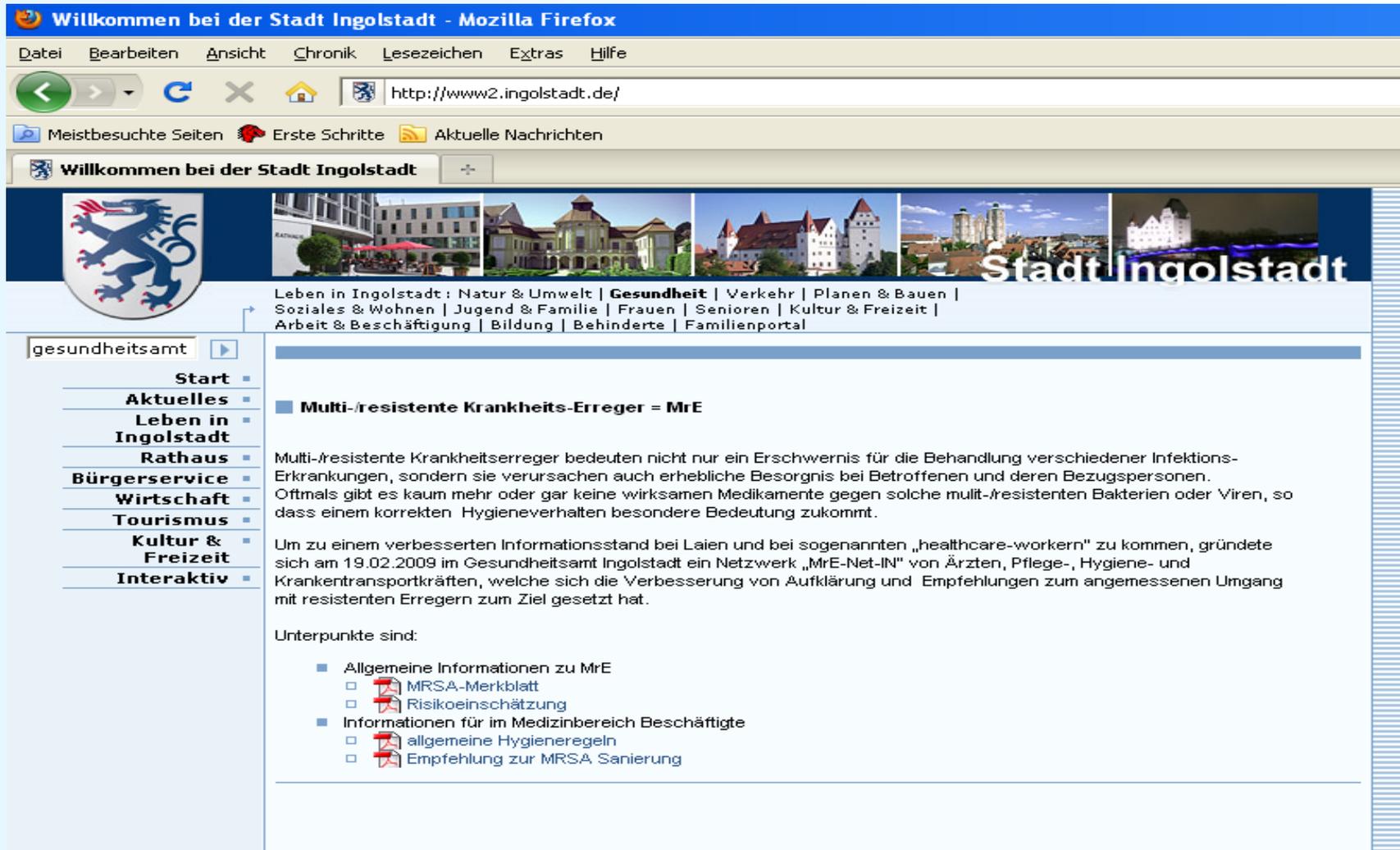
Dokumentationshilfe: MRSA Sanierung

Name: _____

Datum:	1.Tag	2.Tag	3.Tag	4.Tag	5.Tag	6.Tag	7.Tag	8.Tag	9.Tag	10.Tag	ab 11.Tag	zwischen 3. u. 6. Monat nach Sanierung	zwischen 6. u. 12. Monat nach Sanierung	Bemerkungen	
Nasendabe verwendetes Mittel:	<input type="checkbox"/>	<p>!</p> <p>Frühestens nach 3-tägiger Pause mit den Kontrollabstrichserien beginnen.</p> <p>!</p>				ein bis drei Abstrichserien	zwischen 3. u. 6. Monat nach Sanierung eine Abstrichserie	zwischen 6. u. 12. Monat nach Sanierung eine Abstrichserie							
Körper/Haare verwendetes Mittel:	<input type="checkbox"/>		Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____										
Kleidung Barwickeln	<input type="checkbox"/>														
Mundpflege 3 x Tgl. verwendetes Mittel:	<input type="checkbox"/>														
Zahnprothese	<input type="checkbox"/>														
Brillen und/oder Hörgeräte	<input type="checkbox"/>														
Fingernägel	<input type="checkbox"/>														

Windows Taskbar: Start, Posteingang..., 2 Window..., Geschäftsv..., Microsoft P..., Microsoft E..., mrsa_doku..., 10:59

Internetauftritt Gesundheitsamt Ingolstadt mit Merkblättern



Willkommen bei der Stadt Ingolstadt - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

http://www2.ingolstadt.de/

Meistbesuchte Seiten Erste Schritte Aktuelle Nachrichten

Willkommen bei der Stadt Ingolstadt

Leben in Ingolstadt : Natur & Umwelt | **Gesundheit** | Verkehr | Planen & Bauen | Soziales & Wohnen | Jugend & Familie | Frauen | Senioren | Kultur & Freizeit | Arbeit & Beschäftigung | Bildung | Behinderte | Familienportal

gesundheitsamt

- Start
- Aktuelles
- Leben in Ingolstadt
- Rathaus
- Bürgerservice
- Wirtschaft
- Tourismus
- Kultur & Freizeit
- Interaktiv

Multi-/resistente Krankheits-Erreger = MrE

Multi-/resistente Krankheitserreger bedeuten nicht nur ein Erschwernis für die Behandlung verschiedener Infektions-Erkrankungen, sondern sie verursachen auch erhebliche Besorgnis bei Betroffenen und deren Bezugspersonen. Oftmals gibt es kaum mehr oder gar keine wirksamen Medikamente gegen solche multi-/resistenten Bakterien oder Viren, so dass einem korrekten Hygieneverhalten besondere Bedeutung zukommt.

Um zu einem verbesserten Informationsstand bei Laien und bei sogenannten „healthcare-workern“ zu kommen, gründete sich am 19.02.2009 im Gesundheitsamt Ingolstadt ein Netzwerk „MrE-Net-IN“ von Ärzten, Pflege-, Hygiene- und Krankentransportkräften, welche sich die Verbesserung von Aufklärung und Empfehlungen zum angemessenen Umgang mit resistenten Erregern zum Ziel gesetzt hat.

Unterpunkte sind:

- Allgemeine Informationen zu MrE
 - MRSA-Merkblatt
 - Risikoeinschätzung
- Informationen für im Medizinbereich Beschäftigte
 - allgemeine Hygieneregeln
 - Empfehlung zur MRSA Sanierung

Zusammenstellung nützlicher Links für niedergelassene Ärzte

The screenshot shows a web browser window titled "niedergelassene Ärzte - Windows Internet Explorer". The address bar displays the URL "http://www.mre-netzwerk-hof.de/umgang-mit-mre/niedergelassene-aerzte". The website header includes the logo and name "MRE-Netzwerk Hof". A navigation menu contains the following items: "MRE-Netzwerk Hof", "Umgang mit MRE", "weiterführende Links", "Termine", and "Impressum". The "weiterführende Links" menu item is active. Below the navigation menu is a large image of a network structure. The main content area is divided into two columns. The left column, titled "Umgang mit MRSA", contains a tree view with the following items: "Alten- und Pflegeeinrichtungen", "Ambulante Pflegedienste", "Behinderten-Tageseinrichtungen", "Krankenhäuser", "niedergelassene Ärzte", "Patienten und Angehörige", "Rettungs- und Krankentransportdienste", "Screening und Sanierung", and "Umgang mit anderen MRE". The right column, titled "niedergelassene Ärzte", contains a list of links: "MRSA-Netzwerke in Niedersachsen: Informationen zu MRSA für niedergelassene Ärzte", "Uniklinik Heidelberg: Hygienemaßnahmen bei MRSA für den weiterbehandelnden Arzt/Ärztin", "DGKH: Maßnahmenplan für MRSA in Gesundheitseinrichtungen", "RKI-Ratgeber für Ärzte: Staphylokokken-Erkrankungen, insbesondere Infektionen durch MRSA", and "MRSA in Praxis, Pflegeheim und häuslichem Umfeld (Bayerisches Ärzteblatt 3/2008)". The footer of the page indicates "Joomla theme by artialeer-revisor". The Windows taskbar at the bottom shows the Start button, several open applications including "Zur Nachverfolgung...", "niedergelassene Är...", "Präsentationen", and "Microsoft PowerPoi...", and the system tray with the time "12:07".

Ausblick: Möglichkeiten der LARE

Information von Fachpersonal und Öffentlichkeit durch:

- Links zu wichtigen Leitlinien
- Links zu wichtigen Fortbildungen (z.B. DGI)
- Auswahl wichtiger Literatur
- Sichtung und Bewertung von Publikationen

Erarbeitung und Vermittlung von:

- Standards für stationären und ambulanten Sektor
- Standards für Diagnostik und Therapie zu MRE
- Materialien zur Patientenaufklärung

Interdisziplinäre Fortbildungszirkel:

- Erstellen von regionalen Standards („SOP“)
- Strukturierte Bearbeitung von Fallbeispielen („Fallkonferenzen“)

Erfahrungs- und Informationsaustausch

**LandesArbeitsgemeinschaft
Resistente Erreger
LARE BAYERN**



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**